

4. Begründung

4.1 Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Die frühzeitige Beteiligung fand in der Zeit vom 6.1.2025 bis einschließlich 24.1.2025 im Internet auf den Seiten des Bezirksamtes Neukölln, Stadtentwicklungsamt, sowie auf www.mein.berlin.de statt.

Die Öffentlichkeit wurde von der Möglichkeit der frühzeitigen Beteiligung an der Planung durch Aushänge in den Schaukästen des Rathauses, dem Bezirkskalender sowie den sozialen Medien des Bezirksamtes Neukölln informiert. Des Weiteren wurde die Information an den Pressedienst weitergeleitet.

Die beabsichtigte Planung wurde anhand folgender Informationsmaterialien dargelegt:

- Ein Plakat mit Erläuterungen zur Ausgangssituation und den Zielen des Bebauungsplans

4.2 Beteiligung und Resonanz der Bürger

Zur Planung gingen 4 schriftliche Äußerungen ein. Mündlich wurden keine Anregungen und Hinweise geäußert.

4.3 Auswertung

Schreiben 1 vom 7.1.2025

Äußerung 1.1

Das Gesundheitszentrum ist wichtiger Bestandteil der ärztlichen Versorgung im Süden Neuköllns und muss unbedingt erhalten bleiben. Für die vielen mobilitäts-ingeschränkten Patienten bitte aber unbedingt auch Parkplätze einplanen.

Abwägung

Der Wunsch nach dem Erhalt des Gesundheitszentrums wird zur Kenntnis genommen. Die Planung von Parkplätzen für mobilitätseingeschränkte Personen wird im weiteren Verfahren geprüft.

Schreiben 2 vom 16.1.2025Äußerung 2.1

Ich finde es super wichtig, dass dieses einzigartige Gesundheitszentrum erhalten bleibt. Lauter sehr für den nicht so wohlhabenden Kiez engagierte Ärzt:innen praktisch aller Fachrichtungen, auch Radiolog:innen für dringende Ergebnisse. Räume für wertvolle Patient:innen-Schulungen. Bin dort selbst Patient und sehr zufrieden.

Abwägung

Der Wunsch nach dem Erhalt des Gesundheitszentrums wird zur Kenntnis genommen

Schreiben 3 vom 22.1.2025Äußerung 3.1

Der hier genannte Verein ist aus dem Förderverein der Ärzte des Gesundheitszentrums Gropiusstadt hervorgegangen und bietet nach dessen Satzung nach wie vor gesundheitsbezogene und Psychosoziale Beratung sowie Gemeinwesen und Stadtteilarbeit rund um das Gesundheitszentrum in Kooperation mit den verbliebenen GZ Ärzten an.

Eine bauliche Erweiterung des Bestandsobjektes in der Lip 20 zur räumlichen Anmietung sowie zur Verbesserung der barrierefreien und fußläufigen erreichbaren Angebotsunterbreitung durch Träger der psychosozialen, gesundheitsfördernden und gemeinwesenorientierten Versorgung vor Ort wird hier angeregt.

Abwägung

Die Äußerung wird zur Kenntnis genommen. Die Möglichkeit einer Bestandserweiterung wird im weiteren Verfahren geprüft.

Schreiben 4 vom 23.1.2025Äußerung 4.1

Ich bin der Meinung, dass dies ein Gesundheitszentrum bleiben muss. Wo sollen die Menschen denn zum Arzt gehen (vor allem die älteren). Dann muss man sich nicht wundern, wenn alle im Vivantes Klinikum Neukölln in die Notaufnahme gehen. Es muss Fläche mit besonderem Nutzungszweck "Gesundheitszentrum" bleiben.

Abwägung

Der Wunsch nach dem Erhalt des Gesundheitszentrums wird zur Kenntnis genommen

4.4 Entscheidung zur Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens

Die Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung geäußerten Anregungen führte zu keinen Änderungen des Bebauungsplanes.

Als Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird festgehalten, dass Änderungen des bisherigen Konzeptes nicht notwendig werden.

5. Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (Bundesgesetzblatt 2023 I Nummer 394);

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (**Baunutzungsverordnung** BauNVO) in der Fassung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 3. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 176);

Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuches (AGBauGB) in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 11. Dezember 2024 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 614);

Jochen Biedermann
Bezirksstadtrat